

Im Freudentaumel gegen den Favoriten

MERKUR CUP TSV Zorneding wird Letzter im Bezirksfinale, schlägt aber Turniersieger Wacker

VON ANDREAS MAYR

Antdorf – Von der Hölle in den Himmel und zurück – es waren für die Zornedinger E-Jugendlichen nur wenige Stunden. Beim Bezirksfinale in der 29. Auflage des Merkur CUP in Antdorf verschliefen die TSV-Nachwuchsfußballer zwar den Start, schlugen dann jedoch den Top-Favoriten und späteren Sieger Wacker München als einziges Team und schlossen das Tur-



nier am vergangenen Sonntag schließlich auf dem achten Platz ab.

„Klar ist da Frust, dass wir draußen sind“, sagt Trainer Oussama Sentoussi nach dem achten Platz. Sie hätten ja nicht wirklich gewusst, wer und was sie im Bezirksfinale in Antdorf erwartet. „War schwierig abzuschätzen, ich kannte die anderen Mannschaft gar nicht.“

Wie sich schnell zeigte, erwischte Zorneding die deutlich schwerere Gruppe mit den beiden Münchner Schwergewichten Wacker und Allach sowie den Gastgebern der SG H.A.I., dem Gegner zum Auftakt. Zur Halbzeit lag die Mannschaft 0:3 hinten. „Die waren müde von der Fahrt“, so Oussama Sentoussi über seine Buben und Mädels.

Mit 80 Kilometern hatten sie die längste Anfahrt im Turnier – ein Nachteil, wie sich herausstellte. Erst in der zweiten Hälfte wachte Zorneding auf, kam durch Treffer von Johannes Demmler und Manuel Glonner auf 2:3 heran, scheiterte aber in der Schlussphase mehrmals am starken Antdorfer Torwart. „Nicht aufgeben – das ist immer unser Motto. Wir drehen



Ausgelassener Jubel nach dem 1:0-Überraschungssieg gegen Wacker München: Zornedings Trainer Oussama Sentoussi (Mitte) und seine TSV-Schützlinge gelang es als einzigem Team, den späteren Champion im Merkur CUP-Berzirksfinale in Antdorf zu bezwingen.

FOTOS (2): ANDREAS MAYR



Eine schulbuchmäßige Kopfballeinlage zeigte Zornedings Angreifer (rotes Trikot) gegen Allach.

die Spiele immer. In der zweiten Halbzeit sind wir besser“, weiß Coach Oussama Sentoussi. Gegen Wacker dagegen war sein Team von Anfang an bereit.

Nach einem Konter gelang

das Führungstor durch Johannes Demmler. Das 1:0 verteidigten sie so geschickt, dass die Münchner hinterher sogar weinend den Platz verließen, weil sie die Niederlage gar nicht eingerechnet hat-

ten. „Gegen den Favoriten ist das immer überraschend“, erklärt Sentoussi.

Im entscheidenden Duell mit Allach verpuffte die Hoffnung auf das zweite Halbfinale im Bezirksfinale hinterei-

ander aber sehr schnell. Die Münchner hatten zwei, drei Ausnahmekicker auf dem Feld und gewannen 4:2. Für die Zornedinger netzten erneut Demmler und Glonner ein. Dennoch war der Coach

am Ende sehr stolz auf seine Mannschaft.

Daran änderte auch die Niederlage im Spiel um Platz sieben gegen Miesbach (0:1) nichts. „Alle haben gut gekämpft. Das war auf jeden Fall ein tolles Erlebnis für die Kinder“, betonte Sentoussi. Die Saison der Zornedinger klingt nun mit einem weiteren Sommerturnier aus. Sie haben immer noch nicht genug vom Fußball.

Zorneding: Johannes Demmler, Manuel Glonner, Lea Baumgärtner, Maximilian Gutmann, Daniel Fisher, Simon Perndl, Tristan Bruder, Nicolas Lehmann, Paul Kraus, Rayan Sentoussi, Julian Munkelt, Torwart Makar Pashchenko.

Der 29. Merkur CUP 2023

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.

SPORT IN ZAHLEN

Merkur CUP

Bezirksfinale C

Gruppe 1

SG H.A.I. – TSV Zorneding	3:2
Wacker Mün. – TSV Allach	2:1
SG H.A.I. – TSV Allach	0:3
Zorneding – Wacker Mün.	1:0
TSV Allach – TSV Zorneding	4:2
Wacker Mün. – SG H.A.I.	11:1
1. TSV Allach 09	8:4 8
2. FC Wacker Mün.	13:3 7
3. SG H.A.I.	4:16 4
4. TSV Zorneding	5:7 3

Gruppe 2

TSV Eching – TSV Gilching	1:0
SV Germering – Miesbach	2:1
TSV Eching – SV Miesbach	2:0
TSV Gilching – Germering	0:2
SV Miesbach – TSV Gilching	1:2
SV Germering – TSV Eching	1:1
1. SV Germering	5:2 7
2. TSV Eching	4:1 7
3. TSV Gilching	2:4 3
4. SV Miesbach	2:6 0

Halbfinale

TSV Allach 09 – TSV Eching	6:1
Wacker Mün. – Germering	n.8-m-5: 5:2

Spiel um Platz 7

TSV Zorneding – Miesbach	0:1
--------------------------	-----

Spiel um Platz 5

SG H.A.I. – TSV Gilching	2:1
--------------------------	-----

Spiel um Platz 3

TSV Eching – SV Germering	0:3
---------------------------	-----

Finale

TSV Allach – FC Wacker München	1:3
--------------------------------	-----

Gewinner ESB-Fairnesspreis: SV Germering.



IN KÜRZE

Fußball

„Moses“ kommt um Acht an den Pfarrbach

Nach der kurzfristigen Burschenfest-bedingten Spielabsage vor Wochenfrist, haben sich der SC Höherrain und der TSV Emmering II nun auf einen Ersatztermin für das erste Testspiel in Vorbereitung auf die Fußball A-Klassensaison 2023/24 verständigt. Am heutigen Dienstagabend kommt es also nun doch um 20 Uhr im Emmeringer Pfarrbachstadion zum freundschaftlichen Duell mit Emmerings Ex-Coach Josef „Moses“ Riedl. bj

Schwaben-Auftakt für Test-Marathon

Auch die SG Markt Schwaben tritt heute Abend zum Testspielauftritt an. Im heimischen Sportpark empfängt der Kreisklassist um 20 Uhr den Bezirksligisten SV Waldperlach. Dabei hatte Coach Michael Hieber seine Schützlinge erst vergangenen Sonntag aus der Sommerpause zurückgeholt. Allerdings vertritt Hieber die Philosophie, möglichst schnell und vor allem reichlich Wettkampfschwung in die Saisonvorbereitung zu bringen, wie der Sportliche Leiter Florian Mittermüller weiß: „Wir haben mit 28, 29 Mann einen relativ großen Kader. Michi will die Jungs früh mit Wettkampfhärte fördern und lieber im Spielrhythmus ein paar Sachen ausprobieren.“ Ganze zehn Vorbereitungsspiele hat Hieber daher für die Schwaben-Erste angesetzt. Kommen Samstag (15 Uhr) testen die Schwaben erneut in Bezirksliga-Gefilden, dann im Nachbarkreis gegen den FC Finsing. Nicht mehr im Dress der SG wird Luca Faltermaier auflaufen. der 19-jährige Offensivspieler kehrt nach seinem einjährigen Gastspiel in Markt Schwaben nach Hörlkofen (A-Klasse 7) zurück. Zudem habe man in Jakob Maier „einen wichtigen Führungsspieler verloren“, doch Mittermüller glaubt auch: „Bei Jakobs Karriereende ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.“ Ludwig Lerch sowie Valentin Meier werden ebenfalls vorerst eine Fußball-Pause einlegen. bj

Glanzparaden und Nervenkitzel

Ebersbergs Torwart Benedikt Miedl drückt dem Merkur CUP-Berzirksfinale seinen Stempel auf

Ebersberg – Der Merkur CUP findet aktuell in seiner 29. Auflage statt. An der Spitze der ewigen Bestenliste steht der FC Bayern, gefolgt vom TSV 1860 München und der SpVgg Unterhaching. Einer der besten U11-Spieler im Landkreis- und Bezirksfinale A war heuer Benedikt Miedl. Der Torwart des TSV Ebersberg begeisterte mit Glanzparaden und avancierte zum Achtmeterkiller.

„Klar, es heißt ja: Einmal Eber, immer Eber“, antwortet der zehnjährige Benedikt Miedl auf die Frage, ob er denn schon immer für den TSV Ebersberg spiele. Er identifiziert sich vollständig mit seinem Heimatverein. Wenn aber ein Angebot eines Top-Clubs käme? Da muss der überragende Torwart schon etwas nachdenken: „Ich würde wechseln. Aber es wäre sehr schade. Aber schon auch cool. Meine Mitspieler gehen mir dann halt ab“, sagt der sympathische Schlussmann. Fußball ist der zentrale Bestandteil in seinem noch jungen Leben. Fünfmal die Woche steht er auf dem Rasen. Genug kriegt er aber nie: „Ich würde auch siebenmal trainieren.“

Montags trainiert Benedikt am DFB-Stützpunkt in Wasserburg – sowohl als Torwart, als auch als Feldspieler. Dienstags und donnerstags



Abwehr mit fliegenden Haaren: Ebersberg Torwart Benedikt Miedl (Nr. 1) im Spiel gegen Heimstetten.

FOTO: SVEN LEIFER



Benedikt Miedl jubelt über eine starke CUP-Saison. F-SRO

„Das klingt jetzt komisch, aber mir taugt der Druck. Ich bin nicht nervös, aber fokussiert.“

Ebersbergs Achtmeter-Killer Benedikt Miedl über den Nervenkitzel eines Torhüters bei einem Strafstoß.

findet sein Eber-Mannschaftstraining statt. Dazwischen trainiert er mit Rainer, seinem Vereins-Torwartcoach. Ob da nicht die Schule zu kurz komme? „Das mit dem Lernen geht schon. Ich mag halt Fußball richtig gern.“

Daran lässt er keinen Zweifel und zeigt es auch mit seiner sportlichen Leistung. Vor zwei Wochen trat er mit sei-

nem Team beim Kreisfinale des Merkur CUP in Markt Schwaben an. Im Halbfinale ging es gegen Favorit SC Baldham-Vaterstetten. Mit einem 0:0-Remis ging es ins Achtmeterschießen. „Das klingt jetzt komisch, aber mir taugt der Druck. Ich bin nicht nervös, aber fokussiert“, erklärt er und ahmt mit der Hand einen ruhigen, aber etwas er-

höhten Herzschlag auf seiner Brust nach. Schlägt sein Herz doch zu schnell, „dann atme ich lieber noch einmal durch“ – eine professionelle Herangehensweise.

Offenbar effektiv: Der SCBV scheiterte im Achtmeterschießen dreimal an Benedikt Miedl. Der TSV erreichte damit das Finale, das sein

Teamkollege Valentin Atzler mit dem einzigen Tor der Partie entschied.

Nicht weniger beeindruckend war die Leistung von Benedikt im Bezirksfinale A am vergangenen Samstag in Ebersberg. Im Spiel um den fünften Platz verletzte er sich bei einer Glanzparade am Knöchel. Weiterspielen wollte er aber unbedingt. Seine

Mitspieler dankten es ihm am Ende: Torwart Miedl parierte zwei Achtmeter und sicherte seinen Ebern so den fünften Platz.

Ein konkretes Angebot eines anderen Vereins hat Benedikt noch nicht bekommen. Er scheint das gar nicht schlimm zu finden. Im Gegenteil: „Das Geilste am Fußball ist der Spaß und meine Mannschaft. Ich spiele sehr gerne mit ihnen.“ Eine große sportliche Herausforderung reizt dem jungen Kicker aus der Kreisstadt trotzdem. Einen Zweifel, dass er im Herzen trotzdem „immer Eber“ bleiben würde, lässt der sympathische Sportler nicht. jpi